Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 28 (1888)

Heft: 28

Rubrik: Thurgauer Chronik des Jahres 1887

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

deroselben nuten zue förderen und den schaden zue wenden, so gueth ihr das vermögen oder verstehen. Bud ob ihr einicherlen lehenstuckh wissent und erfüchren, die dem Ritterl. Hauß Tobel zuegehördten, und aber nit empfangen noch den Lehenbriefen eingeschriben weren, das sie Lehentragere ben dem geschwohrenen andt dem Gnäd. H. Comenthuren, dessen Berwaltheren und Answälden solches fleisig öffnen, und sonsten auch sich nach außeweisung der Lehen= und Reversbriefen verhalten und nach gesleben sollen und wollen alles getreuwlich und ohn gefährde.

Thurgauer Chronik des Jahres 1887.

Januar.

Im Jahre 1886 wurden im Kanton Thurgau Vergabungen für gemeinnüßige Zwecke im Betrage von Fr. 64,345 gemacht. Das genannte Jahr ist also hinter seinen unmittelbaren Vorgängern und hinter dem 10jährigen Durchschnitt bedeutend zurückgeblieben. Der höchste Betrag belief sich im Jahre 1882 auf Fr. 214,957; der Durchschnitt der letzen 10 Jahre beträgt Fr. 96,887.

Die Vergabungen des Jahres 1886 vertheilen sich wie folgt:

Für kirchliche Zwecke. . . Fr. 4,780. —

" Unterrichtswesen . . " 29,345. —

" Unterstützungszwecke . " 28,370. —

" gemeinnütige Zwecke . " 1,850. —

Total Fr. 64,345. —

In Bezug auf ansteckende Krankheiten stellte sich das abgelaufene Jahr für die Todesfälle außerordentlich günstig, indem bei der höchssten Zahl innerhalb 10 Jahren mit 95 Todesfällen nur 26 zu verzeichnen sind.

Die Gesammtsumme für 28,079 Gebäude-Asseluranz mit 31. Dezember 1886 beträgt Fr. 161,986,530. Die Zahl der Gebäude ist um 169 Neubauten vermehrt worden.

Im Jahre 1885 sind laut statistischen Nachweisen 128 Thurgauer nach Amerika ausgewandert, in den letten 4 Jahren zusammen 635. Die Zahl der Chescheidungen betrug in dem gleichen Jahre 278.

Für die obligatorischen Fortbildungsschulen bezahlte der Staat

pro 1886 Fr. 19,182.

Die Zahl der Wirthschaften betrug im Jahre 1887 254; dies selben bezahlten an Abgaben ca. 44,000 Fr.

Für 3361 Hunde wurde in Taxen die Summe von Fr. 18,886

bezahlt.

Scheidungsklagen wurden 61 gestellt; es ergibt sich eine Berminderung gegenüber früherer Jahre.

Das Gesammtsteuerkapital der evangelischen Kirchgemeinden be-

trägt 220,928,671 Fr.

Die Durchschnittszahl in 10 Jahren (1876—85) beträgt an Geburten 4698, Todesfällen 3480, Ehen 2242.

Die Schülerzahl des Schuljahres 1886/87 betrug 17,597. Seit 1877/78 ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Vermehrung in der Alltagsschule im Sommer von 343, im Winter von 370.

Das Verhältnis der Sekundarschulen ist in obigem Zeitraume ziemlich gleich geblieben und ergibt eine Durchschnittssumme von 738 Schülern; das Jahr 1886/87 weist die größte Zahl mit 863 Schüslern auf.

Januar.

Bom 1. Januar 1887 an werden an den thurgauischen Zollsstätten die Untersuchungen des einzusührenden Viehes nur noch an bestimmten Tagen stattsinden. — 11. Mittags 12 Uhr Feuerallarm in Frauenseld; in der Nähe vom Plättli brannte ein Haus zum Theil nieder; eine Frau Beton erschlug zuerst die Schwiegermutter mit einem Hammer und steckte dann das Haus in Brand. — 13. Der evangeslische Kirchenrath erläßt eine Verordnung über einheitlichen Konfirmandenunterricht. — 18. Die schweiz. Sterbes und Alterskasse, welche schon ziemliche Verbreitung gefunden hat, hat beschlossen, in Frauenseld einen Filialvorstand zu bezeichnen. — 20. Leste Nacht fror der Untersee zu. Der thurg. Jägerverein tagte in Märstetten und beschloß, sich für fürzere Jagddauer zu bewerben. — 21. Ein Feuerausbruch bei Vichelsee konnte troß großen Schadens noch bewältigt werden. — 22. In Bürglen suhren zwei Kinder beim Schlittensahren an der steilen Schloßhalbe in den dortigen Mühlenkanal und kamen unter

Wählenrad. J. Götsch, Schlosser, rettete die beiden aus dem Wasser. Das ältere erlag den erhaltenen Wunden. Der muthige Retter erhielt von dem Regierungsrath die übliche Prämie. — 25. Der Regierungsrath beförderte eine Anzahl Infanterie-Offiziere. Im Kloster Mariastern bei Bregenz starb die letzte Priorin des Klosters Tänikon, Regina Stätzler von Bütschwyl, im Alter von 90 Jahren. — 28. Die meisten Thurgauer Blätter sprechen sich für die Borlage des Alkoholzgeses aus; im Bezirk Kreuzlingen jedoch sinden Versammlungen dazgegen statt. Von Ansang dis Ende Januar schöne Schlittbahn; meistens starker Nebel; Morgens dis 10° Kälte. Gegen Ende des Monats Sonnenschein; über Mittag anhaltend warm.

Februar.

2. Die freiwilligen Schiesvereine erhalten für bas Jahr 1886 einen Bundesbeitrag von Fr. 8627. 80. Als Militärpflichtersat murben für lettes Jahr Fr. 75,477. 60 einbezahlt; die Hälfte davon wird vorschriftsgemäß an die eidgen. Staatstassa abgeliefert. Die Schulgemeinde Romansborn beschloß die Erhöhung der Besoldungen für die Ober: und Unterlehrer. Der Untersee, kaum zugefroren, hat leider icon feine Opfer gefordert, indem bei Steckborn ein junges Brautpaar einsant und ertrant; eine dritte Berson konnte gerettet werden. — 3. Es wurden an mehreren Orten Nachts 12 Uhr beftige Erdstöße verspürt. — 4. Das Totalergebnis der Eidg. Winkelriedstiftung in der aanzen Schweiz betrug Fr. 540,298. Die offizielle Sammlung murbe mit Ende Februar geschloffen. Die Schweizer im Auslande betheiligen sich dabei mit Fr. 48,971. — 5. Ulr. Rocherhans von Mettendorf erhielt durch sein scheu gewordenes Pferd einen Schädelbruch. welcher den sofortigen Tod zur Folge hatte. — 8. In Karlisbub bei Tobel brannten Nachts 12 Uhr zwei Wohnhäuser vollständig nieder. Eisige Kälte und scharfe Bise machten den Löschmannschaften die Arbeit schwer. — 9. Nach kurzer heftiger Krankheit starb im Alter von 35 Jahren herr Dr. Th. Roth, ein fehr beliebter Arzt in Amrisweil Auf dem Stammschlosse zu Altenklingen verstarb nach langer Krankheit ber Senior der Familie Beter Zollikofer im Alter von 82 Jahren. — 11. Der Krankenpflege-Berein Frauenfeld ichloß feine erste Jahresrechnung mit einem Einnahmeüberschuß von Fr. 1572. 20 ab. — 12. In Steckborn hat sich ein Eisklub gebildet. Der seit dem 4. 3anuar vermißte U. Riefer von Weinfelden murde im Neuweiler Balbe erfroren aufgefunden. — 16. Der Gewerbeverein Oberthurgau beschloß, daß dessen Mitglieder jeweils von den Lehrlingen eine Vorprüfung

abzunehmen baben. — 18. Laut bundesräthl. Rreisschreibens foll der Landsturm organisiert werden. Die thura. Sektionschefs haben bis jum 1. März ein Berzeichnis zu erstellen. Das Thermometer zeigte beute Morgen 9° R. unter 0. Das Eis im Hafen zu Romansborn mußte durch die Dampfichiffe gerftort werden. Infolge bes heftigen Oftwindes konnte ein beladenes Segelboot in Romanshorn nicht landen; dasselbe wurde nach Resweil getrieben, wo es untersank. Die Schiffleute retteten fich durch Schwimmen. — 22. Thurg. landw. Berein in Weinfelden. Präsident: der bisherige, Herr J. Büchi; Bestätigung der Direktionskommission. Bortrag: Errichtung einer Obst= und Wein= bauschule. Rum ärztl. Abjunkten für das Abpsikat Bischofszell wird an Stelle des verstorbenen Dr. Roth J. J. Schweizer in Bischofszell gewählt. — 25. Ueber die Fastnacht gelangten im Kanton vier Ungludefälle beim Schießen, wodurch vier Anaben mehr oder minder verlett murben, zur öffentlichen Kenntnis. - 27. Die Jahresrechnung ber Thurg. Kantonalbank schließt mit einem Ginnahmeüberschuß von Fr. 198,998; 70,000 kommen in den Reservesonds und Fr. 22,610 werden auf Gewinn= und Verlust-Conto vorgetragen. Witterung: Am 5. Februar Morgens 7º R. Kälte, über Mittag 15º R. Barme; vom 8.—10. Regen, windig und falt; vom 13.—18. bell und trocen, Morgens 5-8° Kälte. Gegen Ende des Monats Nebelwetter.

Marz.

1. Die Thurg. Sppothekenbank gablt ihren Aktionaren 6 % Divibende für das Jahr 1886 aus. — 3. Auch in Kreuzlingen hat sich ein Krankenpflegeverein konstituiert, dem sich sofort 230 Mitglieder anschlossen. — 4. Die Gesellschaft schweizerischer Landwirthe gablt im Thurgau 16 Mitglieder. — 5. Morgens um 3 Uhr brannte in Güttingen das Wohnhaus von S. Wagner, Beinhändler, vollständig nieder. — 7. Als kantonaler Kommissär für die schweiz. landw. Ausstellung in Neuenburg wird Berr J. Buchi in Dogweil bezeichnet. -8.—9. Der große Rath tagte in Frauenfeld: Rechenschaftsbericht bes Regierungsrathes, Genehmigung ber Staatsrechnung, Entwurf eines Gesetzes gegen den Wucher und die Ertheilung von 9 Kantonsbürger: rechten bildeten die Haupttraftanden. Morgens 3 Uhr brach im Thurgi (Stedborn) in dem Hause des R. Wüger, Gerber, Feuer aus; das angebaute haus des herrn Stadtammann Wüger wurde ebenfalls zum Theil ausgebrannt. — 13. Die naturforschende Gesellschaft erhält vom Regierungsrathe einen Staatsbeitrag von Fr. 500 an das in Frauenfeld stattfindende Jahresfest der schweizer. naturforschenden Gesellschaft. — 14. In Folge des außerordentlichen Schneefalles theilweise bis 60 Ctm. hoch — giengen eine große Masse Singvögel zu Grunde. — 21. Die Stände der Urschweiz, die Abgeordneten des Bundesrathes und der Kantone feierten an diesem Tage den 400° jährigen Todestag des Friedensstifters von Stans, Niklaus von der Flüe. — 23. Beginn der ersten Artillerie-Rekrutenschule Zürich und Tessin in der Kaserne Frauenfeld. Vom 14. bis und mit 16. März tagte das Schwurgericht in Weinfelden. Betrug, Diebstahl und Fallimentsbetrug bildeten die Liste der Straffälle. — 27. Neuwahl der Regierung. Sämmtliche fünf Regierungsräthe erhielten ein glänzendes Rutrauensvotum des thurg. Volkes, indem bei circa 18,000 abgegebenen Stimmen nabezu die gleiche Anzahl Stimmen auf die bisherigen Mitglieder fielen. — Nebelwetter bis zum 8., dann hell. Um 11. Regen, 13.—14. Schneefall bis auf 60 Cm. Am 19. Morgens 14— 16º R. Kälte. Sturmwind und Aufhellen zu wärmerer Witterung gegen Ende des Monates.

April.

1. Die Schulgemeinde Bischofszell beschloß den Bau eines neuen großen Schulhauses. — 4. Die Zusammenstellung der landsturmpflich: tigen Mannschaften beträgt 83 Offiziere, 228 Unteroffiziere, 10,629 Soldaten; für diese Zahl sind eirea 3000 Ordonnanzgewehre und Ka= püte vorhanden. — 6. Die zweitägigen Jahresprüfungen der Kantonsschule schlossen mit dem üblichen Instrumentalconcert im Rathhaus: saale ab. Das wissenschaftliche Brogramm lieferte dieses Jahr Berr Professor Vetter über englisch-deutsche Literatur. Die Zahl der eintretenden neuen Schüler beträgt 40; 27 für die Industrieschule, 13 für das Gomnasium. Total der Schüler 195. — 8. Das erste Gewitter war am 28. März, das zweite am 8. April. — 12. Das im Jahre 1885 auf der Post in Kreuglingen gestohlene Geld im Betrage von circa Fr. 4000 wurde in der Nähe der Ziegelhütte ausgegraben. — 17. Die Wahlen des Großen Rathes ergaben wenige Neuerungen im Personal; Friedensrichter und Notare wurden meistens bestätiget; es fand nur eine Neuwahl statt. Unmittelbar nach der Kreisversammlung starb in Schönholzersweilen an einem Herzschlage der kurz vorher wieder bestätigte Notar und Bezirksrichter J. G. Herzer, ein fehr tüchtiger, gewissenhafter Beamter. — 24. Das Wuchergeset wurde mit 12,314 Ja angenommen; für Nichtannahme fielen 2130 Stimmen. Sonntag Abend 5 Uhr brannte im Ottenberg ein Wohnhaus nieder. Der Besiger wurde, weil der Brandstiftung verdächtig, verhaftet. — 26. Die

Aufsichtskommission der thurg. Kantonsschule besteht für die nächste Amtsdauer aus den Herren Regierungsrath Häberlin, Dr. Huber, Dr. Albrecht und Dr. Sandmeyer. Die Wahlen der Bezirksgerichte und der Bezirksräthe fanden im ganzen Kanton statt; sämmtliche Statthalter wurden ebenfalls bestätigt. — Helles Wetter bis am 7., am 8. Donner ohne Regen. Mitte des Monates Schnee, naßkalt, dann wieder warm und hell; am Schluß Regen, also wirkliches Aprilwetter.

Mai.

1. In Romanshorn starb der beliebte Herr Gemeindeammann hausammann, Gastwirth zum "Falten", nach turzer Krankheit. — 2. Arbon beschloß die Anschaffung einer Orgel. — 3. Die Offiziers: gesellschaft der VII. Division will das Denkmal des Generals Weber, welcher 1799 bei Frauenfeld gefallen, renovieren lassen. Bischofszell brachte dem neugewählten Ständerathspräsidenten Dr. Scherb einen Fackelzug. — 5. Amrisweil-Sommeri beschloß den Neubau ihrer Kirche unverzüglich an die Hand zu nehmen. Der h. Regierungsrath bestimmte, als Ehrengabe an das eidg. Schützenfest in Genf Fr. 400 und an das Kantonalschießen in Amrisweil Fr. 500 verabfolgen zu lassen. — 6. Die erste Lokomotive Frauenfeld-Wyl trat heute ihren Dienst an. - 7. Der neue Salondampfer "Belvetia" murde in Romanshorn vom Stapel gelassen. — 10. Im Buchhandel sind "Politische Erinnerungen von Minister Dr. Kern" erschienen. - 12. 3m Untersee wurden circa 60,000 lebende Aale ausgesett; geschenkt wurden dieselben vom deutschen Fischereiverein. — 15. Das Alkoholgesetz wurde im Thurgau mit 12,583 gegen 4264 Stimmen angenommen. Das Gesammtergebnis in der ganzen Schweiz war 262,000 gegen 140,000. - 16. In Warth schlug der Blik Morgens 9 Uhr in eine Wagnerwerkstätte, ohne zu zünden. Romanshorn wählte als Gemeindeammann Hrn. E. Schäffeler, Kaufmann. — 20. Die Schulvorsteherschaft Frauenfeld demissionierte, da ein von ihr gestellter Antrag in Minderheit blieb. Die vorgeschlagene Gehaltserhöhung der Lehrer wurde nicht angenommen. — 23. Großrathswahl in Weinfelden. Präsident: Nationalrath Dr. J. Bachmann; Regierungspräsident H. Häberlin; Staatsanwalt und Staatsschreiber wurden bestätigt. Als Mitglied des Obergerichtes an Stelle des Hrn. J. Dettli wurde gewählt Hr. Notar Pupikofer in Wylhof. Ein Begnadigungsgesuch wurde abgewiesen. Als Kantons: bürger wurden 3 Schweizer und 6 Ausländer aufgenommen. — 26. Für das kant. Sängerfest in Romanshorn haben sich 29 einheimische und 8 auswärtige Vereine angemeldet. — 28. Das Vermögen des

evang. Centralfonds betrug pro 1886 Fr. 163,411. In Folge eines Rückschlages wird eine allgemeine kirchliche Landessteuer von 3 Rp. von Fr. 1000 erhoben. — Der Anfang des Monates war trocken, am 10. Gewitterregen; die 3 Heiligen brachten naßkalte Witterung und Regen; erst am 17. wärmere Witterung, aber Morgens kalt. Am 21. Schnee und 1—2° R. Kälte, dann Regen. Pfingstsonntag hell und warm, Abends Gewitter.

Juni.

1. In Aadorf brannte das Stidereigebäude von 3. G. Bek sammt 13 Maschinen vollständig nieder. Die ersten Traubenblüthen werden von einer hausrebe von hüttweilen gemelbet. - 2. Die Kriminalkammer behandelte in Frauenfeld 4 geständige Straffälle. Ein starkes Gewitter, jedoch ohne Sagel, gieng über hüttweilen nieder; ber Blig schlug in die Telegraphenleitung und zertrümmerte 9 Stangen. — 4. Die thurg. Lehrerschaft versammelte sich in Weinfelden zur Gründung einer Alters: und Sülfskasse für thurg. Lehrer; dieselbe tritt mit dem 1. Januar 1888 in Kraft. — 6. herr Bfarrer haberlin in Steckborn hat eine Berufung als Direktor bes neuen aargauischen Greisenasple in Muri angenommen. Eine Vorprobe für das thura. Kantonalfängerfest fiel trop schlechten Wetters sehr befriedigend aus. — 8. Der Regierungsrath hat fämmtliche Beamte und Angestellte auf weitere 3 Jahre bestätigt. — 9. Die Waisenanstalt Ibdazell in Fischingen gablte im letten Jahre 256 Kinder und vertheilen sich auf die Kantone St. Gallen 70, Thurgan 43, Schwyz 28, Unterwalden 15, Uri 14, Luzern 13 u. s. f. — 11. Der Regierungsrath erläßt ein Circular an fammtl. Schulvorsteberschaften, worin unter anderm auch zu regelmäßigem Schulbesuche von Seite der Vorsteher gemahnt wird. — 14. Die Infanterie-Refrutenschule herisau machte einen Ausmarsch in's Thurgau, über Bischofszell, Bußnang, Frauenfeld und über Wpl zurück. — 16. Zum Stellvertreter des Staatsanwaltes wurde ernannt Fürsprech Dr. A. Kreis in Weinfelden. Unter den Kirschkäumen tritt allgemein eine früher schon mehrfach beobachtete Krankheit auf. — 18. In Weinfelden schoß ein Sticker auf eine Fädlerin ohne tödtlichen Unsgang; nach der That erschoß sich der Mörder selbst. Nach langem Unterbruch konnten wieder zwei evang. Pfarrholferstellen besett worden. — 19.—20. Kant. Sängerfest in Romanshorn bei schönstem Wetter unter zahlreicher Betheiligung von 27 einheimischen und 7 auswärtigen Bereinen. — 21. Ein prachtvolles Meteor wurde Abends 10 Uhr in Umrisweil und an andern Orten beobachtet. — 24. In Berlingen murde der Leichnam eines seit dem 7. Dez. v. J. vermißten Zimmermanns an's Land getrieben. — 28. Zur Bekämpfung des falschen Mehlthaues werden in allen Gegenden die Reben theils mit Schwefel theils mit Kalkwasser besprißt. Die kath. Spnode versammelte sich in Weinselden, um ihre gewohnten Jahresgeschäfte vorzunehmen. — In den ersten Tagen des Monates Sturm, Regen und Gewitter. Vom 10.—26. helles, warmes Wetter, so daß die Heuernte ohne einen Tag Untersbruch beendigt werden konnte. Am 26. brachte ein prächtiges Gewitter Abkühlung. Ende des Monates kalte Nords und Ostwinde. — Die Trauben hatten eine sehr schöne Blüthezeit.

Juli.

2. Nach den Bezirken der ganzen Schweiz vertheilt, nahmen die Bezirke Arbon ben 2., Weinfelden den 3., Kreuglingen den 4., Dießen= hofen den 5., Frauenfeld den 6., Bischofszell den 7., Steckborn den 9. und Müncheilen den 11. Rang von 183 Bezirken bei den Ergebnissen der Rekrutenprüfungen ein. — 3. Kantonalschützenfest in Amrisweil, zugleich damit verbunden eine ornithologische Ausstellung. An dem Sektionswettschießen betheiligten sich 40 Gesellschaften. Die 5 Lorbeerfranze erhielten Weinfelden, Amlikon, Egnach, Frauenfeld und Weinfelden (Militärverein). — 6. Herr Pfarrer Anderwerth in Müllheim hat wegen Altersbeschwerden auf die kath. Pfarrpfründe resigniert. Beim Sektionswettschießen am eida. Unteroffiziersfeste in Lugern erhielt die Sektion Frauenfeld ben 9. Preis. Die thurg. Staatsrechnung ergibt bei einem Bermögensbestand von Fr. 12,068,845 einen Borschlag von Fr. 16,682. 85. — 7. Von Zug fam die Schreckenskunde von bem Einsinken von 38 Gebäuden in den See. Glücklicherweise find nur 10 Todte zu beklagen. - 8. In hofen bei Leutmerken brannten zwei große Scheunen durch Unvorsichtigkeit zweier Kinder vollständig nieder. Von dem aus 26 Stud bestehenden Viehstande verbrannten 8 Stud Großvieh. — 9. Bei dem deutschen Bundesschießen in Frantfurt holte sich herr Lieut. Angehrn von hagenweil einen Becher. — 10. Das Gesetz betr. den Erfindungsschutz wurde im Kanton Thurgau mit 11,805 gegen 3400 Stimmen angenommen. — 12. Sigung ber thurg. Gemeinnüg. Gesellschaft in Frauenfeld. Referat über Naturalverpflegung von herrn Setundarlehrer Thalmann und über den Erfolg der Anregung weiblicher Fortbildungsschulen von herrn Pfarrer Brenner. — 13. In Sulgen brannte am hellen Tage eine große Scheune von Brn. German nieder. Bei Bottigkofen ertrank ein 12jabriger Anabe beim Baden. — 15. Die thurg. Regierung fandte Fr. 800, vie gemeinnütz. Gesellschaft Fr. 200 nach Zug. Im ganzen Kanton wird eine Liebessteuer durch die Gemeinderäthe erhoben werden. — 17. Für die schweiz. landw. Ausstellung in Neuenburg haben sich 40 thurg. Aussteller angemeldet. — 19. In Berg verstarb im Alter von 70 Jahren Herr alt Notar J. J. Häberlin, während 30 Jahren Oberrichter im Thurgau. — 24. Bei dem in Romanshorn abgehaltenen Musikseste betheiligten sich 8 Gesellschaften. — 28. Das thurg. Schügenpanner wird in Genf in Empfang genommen werden. — 29. Nachsmittags 3 Uhr brannte in Ermatingen Wohnhaus und Werkstätte von Drechsler J. Herzog vollständig nieder. — Der ganze Monat war trocken, hell und sehr heiß; infolge dessen mehrere starke Gewitter mit lokalem Hagelschaden.

August.

1. Probefahrt Frauenfeld-Wyl; die Dauer der direkten Fahrt dauerte 51 Minuten. — 2. Die Stiftung des Schweizerbundes (von Pfarrer Bion) wurde in Mettlen im Freien unter gablreicher Betheiligung des Publikums aufgeführt. Die 300jährige Stiftungsfeier der St. Ida-Bruderschaft wurde in Fischingen abgehalten. — 5. Bei dem eidg. Schügenfest in Genf erhielt die Gruppe Thurgau den 3. Preis mit Lorbeerkranz. Vertreter waren die Herren Angehrn, Ackermann und Burkart. — 7. Aus mehreren Rebgeländen wird das Ueberhandnehmen des falschen Mehlthaues gemeldet; infolge dessen werden viele Reben mit Kalkwasser 2c. bespritt. — 8. Die schweiz naturforschende Gesellschaft feierte ihr 70. Jahresfest unter ziemlicher Betheiligung in Frauenfeld. — 9. Joh. Bißegger, während 44 Jahren hausvater in der Armenschule Bernrain, starb in Kreuzlingen im Alter von 73 Jahren. — 13. Im Kanton Thurgau beträgt das Totalverzeichnis der eingegangenen Liebesgaben für Zug Fr. 23,166. — 14. Kant. Turnfest in Frauenfeld; es betheiligten sich 13 Sektionen. Preise waren zu vergeben 100 für Kunst- und Nationalturnen. — 19. Die vorausgefagte Sonnenfinsternis konnte wegen des bedeckten himmels nicht beobachtet werden. — 20. Von 959 Mann, die sich der fanitar. Untersuchung unterzogen, murden 49,84 Prozent als diensttauglich erklärt. — 22. Mehrere Zeitungen erklären, von der Beröffentlichung von Selbstmorden Umgang zu nehmen. — 23. Die Schulspnode tagte in Hauptreferat: Was kann schwachsinnigen Kindern als Ersat für die Primarschule geboten werden? — 25. Die h. Regierung hat für die Ueberschwemmung in Lungern Fr. 500 als Beisteuer bestimmt. In Sagenweil tagte eine Versammlung, um sich über eine Straßenbahn Amrisweil:St. Gallen zu besprechen. — 26. Die amtliche Collaudation der Straßenbahn Wyl: Trauenfeld hat am 23. stattges sunden; die Eröffnung sindet am 1 Sept. statt. — 30. Einrückungstag sämmtl. thurg. Mannschaften zur Divisionsübung; Manövriergebiet: Frauenfeld-Wyl. — Von Anfang des Monates bis 10. Regen mit kalten Nächten, dann trocken und warm bis Ende. Fühlbarer Wassermangel.

September.

1. An diesem Tage ist das Ohmgeld in der ganzen Schweiz dahingefallen. Eröffnung der Straßenbahn Frauenfeld-Wyl; das Material besteht aus 3 Lokomotiven, 8 Personen- und 10 Güterwagen. — 3. Die zum alten Schloß Wolfsberg gehörende Scheune brannte total nieder. — 4. Das thurg. Regiment 25 sammt dem Schügenbataillon Nr. 7 fantonnierte bis jum 7. in Weinfelden, Märstetten und Amlikon. — 7. Morgens früh 2 Uhr brannte die große Spinnerei in Pfyn vollständig nieder; ein Arbeiter als muthmaßlicher Brandstifter wird vermißt. — 8. Schlußergebnis der Liebesgaben für Zug Fr. 28,353. — 10. Alls Preisrichter der schweiz. landw. Ausstellung in Neuenburg amteten 5 thurg. Landwirthe. In Meggen (Luzern) wurden anläßlich einer Obstausstellung 20 Mostproben aus dem Thurgan ausgestellt; fämmtliche wurden prämiert. — 12. Die Manöver der VI. u. VII. Division bewegten sich hauptsächlich in der Gegend von Wyl-Aadorf-Bängi; die VII. Division zählte 13,000, die VI. nur 10,000 Mann. Inspektion und Schluß der Manöver bei Aadorf am 16. Septbr. — 14. Ende 1886 waren im Kanton 3436 Stickmaschinen beschäftigt. — Der Regierungsrath beschloß, es seien von den verfügbaren Fr. 25,822 Liebesgaben für Zug Fr. 5822 an Lungern abzugeben. — 21.—23. Schwurgericht in Weinfelden; Fallimentsbetrug, Diebstahl, leichtsinniger Bankerott und falsche Anschuldigung durch Pasquills bildeten die Straffälle. — 23. In Rickenbach bei Wyl find Morgens 2 Uhr 4 Wohnhäuser und 4 Scheunen abgebrannt; darunter ein Lokal mit 4 Stidmaschinen. — 26. Der schweiz, protest-firchl. Hülfsverein tagte in Frauenfeld. — 27. In Winterberg bei Tannegg ebenfalls Brand eines Wohnhauses mit Stickerei. — 30. An der schweiz. landw. Ausstellung in Neuenburg wurden folgende Gruppen von thurg. Ausstellern prämiert: Rindvieh 3, Geffügel 11, Bienen 3, Milchwirthschaft 10, Beräthe 8, Produkte 5, sowie der thurg. Tabakbauverein. -Während der ersten Hälfte des Monats trocken, hell und warm; nur 3 Regentage, dann aber kalte Morgen; am 28. Morgens 2º R. Kälte, jo daß die Reben großen Schaden erlitten.

Øktober.

1. In Sasli-Mulbeim brannte eine Scheune vollständig nieder. — 2. Die evang. Kirchgemeinde Bußnang beschließt die Anschaffung einer Orgel. — 3. Aus Gerlifon murde berichtet, daß ein Apfelbaum im schönsten Blüthenschmucke zu seben sei. — 4. Nachts 12 Uhr brannten in Steckborn 3 häuser mit Stallungen vollständig nieder; 16 Kamilien murden betroffen. Am 3. fand die gewohnte Jahres: versammlung des thurg. histor. Vereines in Fischingen statt. herr Oberrichter Dr. Fehr referierte über thurg Landrecht, Hr. Pfarrer Kornmeier über den Bau und die Renovation der Kirche Kischingen, die herren Mener und Stähelin über das Frauenfelder Wappen und eine papstl. Fahne von 1512; Hr. Prof. Buchi erstattete Bericht über Aus: grabungen eines römischen Gehöftes im Thalback. Die Rechnung schließt infolge Anschaffungen für das Museum mit einem Defizit von Fr. 464. — 5. Oberhofen: Münchweilen feierte die Einweihung eines neuen Schulhauses, Arbon eine Orgelweihe. — 8. Das Dampfschiff "Stadt Lindau" murde von dem öfterr. Dampfer "habsburg" bei der Einfahrt in den Safen von Lindau angerannt; die "Stadt Lindau" versank nach einigen Minuten, 3 Bassagiere ertranken. — 11. In Steckborn ftarb Br. alt-Stadtammann Joh. Labhart, ein tüchtiger, beliebter Beamter. — 12. Die Zahl ber bem Fabrikgesetze unterstellten Stablissemente beträgt 343. — 16. Abends 7 Uhr brannte in Bißegg ein Wohnhaus sammt Scheune ganzlich nieder. — 17. Beginn der Weinlese im untern Thurgau. — 18. Früh Morgens brannte die große Scheune des Schlosses Liebenfels vollständig nieder; 12 Stud Viehhabe kamen in den Flammen um, 10,000 Zentner Futter und Streue giengen zu Grunde. — 19. In der Gemeinde Zuben verbrannte ein Wohnhaus, 2 Scheunen und 2 Ställe. — 21. Die Gemeinde Berg erstellte eine Wasserversorgung auf dem Brivatwege. — 24. Die Scheune des Gafthofes zum "Ochsen" in Frauenfeld brannte vollständig nieder; das Wohnhaus wurde durch das Feuer und große Wassermassen nicht wenig zerstört. — 30. Die Zahl der Brandfälle stieg in diesem Monate auf das bochste; im vorigen Monate waren 3 Fälle zu verzeich= nen, in diesem Monate sogar 6 größere Brandschäben, — eine er: schreckende Zahl innerhalb so kurzer Frist. — Die erste Hälfte des Monats war troden, dann naßkalte Witterung; am 15. fiel der erste Schnee, Gewitter mit Blig und Donner, falter Oftwind bis Ende des Monates. Die Weinlese war im mittleren Thurgau bei sehr geringer Quantität bald beendiat.

November.

1. In Frauenfeld ftarb die älteste Bürgerin, Frau Büest-Merkle, im Alter von 93 Jahren. Das Gasthaus zur "Krone" in Herdern brannte sammt Scheune vollständig nieder; der Brandstifter stellte sich selbst den Behörden. — 2. Die 5 National= und 2 Ständeräthe wurden für eine neue Umtsdauer mit großer Mehrheit bestätigt, ebenso fielen die Wahlen der eida. Geschwornen im Sinne der Bestätigung aus. - 3. Müllheim hatte ichon wieder Feuerlärm; ein einzeln ftebendes Wohnhaus brannte nieder. — 12. Das gefunkene Dampsboot "Lindau" wurde gehoben und in den Hafen von Lindau bugfirt. — 17. Aber= mals brannte in Müllheim ein Wohnhaus ganzlich nieder, nachdem eine Stunde vorher ein ausgebrochener Brand gedämpft werden konnte. — 21. Der Große Rath, unter dem Präsidium des Hrn. Nationalrath Dr. Bachmann, behandelte einen Schulrekurs Märstetten, hundesteuer, Straßenbauten und Büdget. — 24. In vielen Gemeinden wurde die allgemeine Einführung der Naturalverpflegung für arme Reisende befprochen. — 27. In Weinfelben tagten circa 1000 Mann Beteranen zur Erinnerung an den vor 40 Jahren mitgemachten Sonderbunds: feldzug; der damals als Feldprediger eingetheilte greise Hr. Pfarrer Ziegler in Amrisweil hielt die Festrede. Die Beteranen in Dießenhofen und Umgebung feierten diese Erinnerung ebenfalls. -Mitte des Monats trocken, fühlbarer Wassermangel; am 14. Regen und Schneefall, dann wieder troden bis zum 30.

Dezember.

4. Mit 1. Januar 1888 tritt eine neue Verordnung betreffs polizeilicher Maßregeln gegen Viehseuchen in Kraft; statt der bisherigen Adjunkten werden nun Bezirks: Thierärzte in direkten Verkehr mit dem Sanitätsdepartement treten. — 5. Die Suppenanstalt in Frauenseld wurde wieder in Betrieb gesett. Der Bundesrath erließ 56 Artikel über die Organisation des Landsturms. — 8. Die Kommission des thurg. histor. Vereins beschloß sog. Wandervorträge zu veranstalten; deren sinanzielles Ergebnis soll der histor. Sammlung zu gute kommen. — 10. In Folge Jöhnsturms und Regens schmolz der Schnee in den Bergen; Sitter und Thur sind an mehreren Stellen ausgetreten, namentlich bei Weinselden; daselbst wurde der Verkehr mit Wyl untersbrochen, indem die Straße stark beschädigt war. — 12. Die Staatssteuer vom Jahre 1886 ergab Fr. 371,248. — 19. Mittags 1 Uhr Schneesturm unter Donner und Blig. In Sulgen schlug der Blig in den sehr hohen Kirchthurm; der mit Schindeln bedeckte Helm brannte bis auf

den Glockenstuhl herunter; Uhr und Glocken wurden nicht beschädigt. Das Geläute ist eines der ältesten im Kanton, indem die Glocken die Jahreszahlen 1474 u. 1478 tragen. — 25. Die thurg. Kantonsbibliothek hat einen neuen Katalog herausgegeben; derselbe bildet einen stattlichen Band von 886 S. — 28. In Schlattingen brannte ein Wohnhaus mit Scheune nieder. — 4.—9. Regenwetter, am 18. Schnee, 19. Schneesturm, über Weihnachten starker Schneefall; am 21. Morgens 6° R., am 25. M. 14—16° R. Kälte, am 28. wieder Schneessturm und anhaltende Kälte bis 1. Jan. 1888. Im ganzen Monat nur ein heller Tag.

Thurgauische Litteratur aus dem Jahre 1887.

Bachmann, Dr. Albert: Bruchstücke eines Frauengebets. In "Zeitschrift für deutsches Alterthum". Bd. XXXII, S. 50-57, 8°.

- ——: Bruchstücke eines mhd. Eligés. In "Zeitschrift für beutsches Alterthum". Bd. XXXII, S. 123—128, 8°.

Bachmann, J. H., Nationalrath: Die Grundzüge des Entwurfes eines eidgenössischen Betreibungs: und Konkursgesetzes. Rede gehalten in der Sitzung des schweiz. Nationalrathes, den 13. April 1887. 8°, IV u. 35 S. Frauenfeld, J. Hubers Buchdruckerei. 1887.

Baumgartner, D. P., Seminardirektor: Geschichte der Erziehungsanstalt in Schiers, Kt. Graubünden. Zur Feier des 50jährigen Bestandes der Anstalt. 1. u. 2. Ausl., 8°, 252 S. Schiers, Verlag des Seminars. 1887.

Beiträge, thurgauische, zur vaterländischen Geschichte, heraussgegeben vom histor. Vereine des Kts. Thurgau. 27. Heft: Thurg. Landrecht. Allgemeine Bestimmungen. Nach einer durch Landammann Joh. Ulr. Nabholz 1718 gemachten Zusammenstellung, bearbeitet von Dr. Fehr, Oberrichter. Bericht über die Ausgrabung römischer Altersthümer im Thalbach bei Frauenseld, von Jos. Büchi. Die päpstliche Fahne der Stadt Frauenseld vom Jahre 1512, von Dr. Johannes Meyer u. Hermann Stähelin. Thurg. Chronik des Jahres 1886 von Hermann Stähelin. Thurg. Litteratur aus dem Jahre 1886 von Jos. Büchi. Protokoll der Versammlung des histor. Vereins im "Falken"